

Liebesgabensammlung der Schuljugend für die Wasserbeschädigten des Oberlandes

Autor(en): **Howald, C.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Volksschulblatt**

Band (Jahr): **3 (1856)**

Heft 38

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebesgaben-sammlung
der Schuljugend
für die Wasserbeschädigten des Oberlandes.

Sigriswyl, den 5. September 1856.

Geehrter Herr!

Herzlichen Dank für die, durch Sie veranstaltete, Liebesgaben-sammlung der Schuljugend, deren erste Sendung ich heute mit Fr. 50 empfangen habe. Da Sie mir diese, von Kindern zusammengelegte Steuer, zur gutfindenden Verwendung, übermachen, so will ich dieselbe für arme Unterweisungskinder von Merligen brauchen. Bereits in frühern Jahren bis zum gegenwärtigen, erinnerte schon das Aussehen mancher Kinder von Merligen an große Bedürftigkeit. Im Verhältniß zu den übrigen Ortschaften der Kirchgemeinde Sigriswyl waren, zwar mit sehr erfreulichen Ausnahmen, manche Kinder von Merligen körperlich und geistig hinter den andern zurück und öfters kamen sie, zur Zeit herber Winterkälte, in sehr geringer Kleidung in die Unterweisungen, während andere Katechumenen der gleichen Ortschaft sich durch Talente, Fleiß und Aufmerksamkeit ausgezeichnet haben und den Segen eines gut geordneten, häuslichen Lebens genossen.

Bei körperlicher Verkümmerng ermattet auch der Geist. Möge, sowol Ihnen, geehrter Herr! als auch den Lehrern und Kindern, deren Liebesgaben Sie mir übersendet haben, Gott reichlich das Wohlwollen und die Theilnahme vergelten, welche Sie zur Unterstützung der schwer heimgesuchten Bewohner der Ortschaft Merligen bewiesen haben. Gott mit Ihnen!

C. S o w a l d, Pfarrer.

Korrespondenz.

Herr M. in U.: Einsendungen, Korrespondenzen ic. ins Schulblatt brauchen nicht frankirt zu werden. Meinen besten Dank für Ihr Anerbieten. — Hr. J. Sch. in E.: Ich bin ganz mit Ihnen einverstanden, wenn Sie mit Ihrer Liebesgaben-sammlung zuwarten wollen bis zur Winterschule. Das Motiv ist edel. —

Mehrere Einsendungen mußten dießmal wegen Mangel an Raum auf Nächstens zurückgelegt werden.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schul-ausschreibungen.

A. Kantonsschule.

Fünfundzwanzig Lehrerstellen an der auf 3. Nov. nächsthin zu eröffnenden Kantonsschule. (Siehe Amtsblatt Nr. 74 vom 13. Sept. 1856.)

B. Sekundarschulen.

- 1) Narberg, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1380 Besoldung.
- 2) Sumiswald, zwei Lehrerstellen mit je Fr. 1300 Besoldung.